

- o Erstaten Sie Anzeige bei der Polizei und Meldung bei Microsoft unter www.microsoft.com/de-DE/concern/scam (<https://www.microsoft.com/de-DE/concern/scam>).

Mehr Tipps für IT-Sicherheit (</medienangebot/detail/262-schutz-vor-cyberangriffen/>)

Falsche Mitarbeiter von Telekommunikationsdienstleistern

Vermeintliche Mitarbeiter bekannter Telekommunikationsanbieter kontaktieren derzeit verstärkt Personen wegen einer Netzüberlastung. Sie erklären, dass aufgrund der Corona-Krise viele Menschen zuhause bleiben müssten und das führe zu einer Überlastung des Netzes. Deswegen würden Mitarbeitende des Anbieters vorbeikommen, um neue Leitungen zu legen und den Router auszutauschen. Auf diese Weise wollen Kriminelle in die Wohnungen Ihrer Opfer gelangen und Wertsachen sowie Bargeld stehlen.

- o Kontaktieren Sie die Firma, die vermeintlich bei Ihnen angerufen hat, beispielsweise über deren Kundenhotline. Diese finden Sie auf der Website der Firma oder in Ihren Vertragsunterlagen. Vereinbaren Sie gegebenenfalls einen Telefontermin.
- o Sprechen Sie am Telefon nicht über persönliche und finanzielle Verhältnisse.
- o Bestellen Sie Unbekannte zu einem späteren Zeitpunkt wieder, wenn eine Vertrauensperson anwesend ist.
- o Wenn Ihnen etwas merkwürdig erscheint: Rufen Sie die Polizei unter 110 oder Ihre örtliche Polizeidienststelle an. Nutzen Sie nicht die Rückrufnummer.

Falsche Gewinnversprechen

Telefonisch werden Betroffene über Geldgewinne informiert. Der Gewinn soll zunächst im Beisein eines Notars und zwei Sicherheitsleuten übergeben werden. Kurz darauf wird dem Opfer jedoch mitgeteilt, dass eine persönliche Übergabe aufgrund des Corona-Virus nicht möglich sei und der Gewinn transportiert werden müsse. Die Transportkosten in Höhe von mehreren Hundert Euro können aber nicht in bar angenommen werden. Der Geschädigte wird aufgefordert das Geld in Form von Google-Play-Karten zu besorgen. Andere Guthaben-Karten wie beispielsweise die von Steam, Amazon oder iTunes sind hier ebenso denkbar. Hat ein Opfer die Karten besorgt, meldet sich eine Stunde später der Täter und bittet um die Übermittlung der Codes.

- o Machen Sie sich bewusst: Wenn Sie an keinem Gewinnspiel teilgenommen haben, können Sie auch nichts gewonnen haben.
- o Geben Sie niemals Geld aus, um einen vermeintlichen Gewinn einzufordern.
- o Machen Sie keine Zusagen am Telefon.

Mehr Tipps gegen Gewinnversprechen (</themen-und-tipps/betrug/gewinnversprechen/>)

Betrügerische Nachhilfelehrer

Weil die Schulen aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen sind, haben sich findige Kriminelle auch auf Nachhilfe spezialisiert. Sie unterbreiten Eltern telefonisch Angebote zum Nachhilfeunterricht: Versprochen wird ein Nachhilfelehrer oder -lehrerin, wenn ein monatlicher Abo-Vertrag in Höhe von mehr als ein Tausend Euro abgeschlossen wird. Tatsächlich aber, tauchen die versprochenen Nachhilfekräfte gar nicht erst auf.

Wenn Betroffene den Betrug bemerken, ist ein Rücktritt vom geschlossenen Vertrag u. U. nicht mehr möglich. Der Trick: die Nachhilfelehrer rufen an und verwickeln die Geschädigten so geschickt in ein Gespräch, dass diese einer telefonischen Nachhilfestunde zustimmen. Diese wird gleich abgehalten - der eigentliche Lerninhalt geschickt umschifft. Wer eine solche Stunde online oder telefonisch mitmacht, hat eine Leistung in Anspruch genommen, die dem rein mündlich geschlossenen Vertrag Gültigkeit verliehen könnte.